



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Römischer Catechismus**

**Ynßprugk, 1599**

**VD16 K 2062**

Das neünt Capitel. Wie sich einer bey dem Gebett soll halte[n]/ daß er im Geist vnd Warhait/ sonderlich für sich selv oder in gemain bette. Vnd das beneben dem innerlichen vnd gaistlichen Gebett/ ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39499**

den Glauben. Vnd ihenes blinden / der  
 da sagt: Hilff meinem vnglauben. Alsdann  
 Marc. 9.  
 aber werden wir am allermaisten mit kräftts  
 dem Glauben vnd hoffnung das alles erlan-  
 gen/was wir von Gott wünschē vnd beges-  
 ren / wann wir nach dem Gesaz vnd willen  
 Gottes vnser ganz gemüt / wandel vnd Ges-  
 bett gleichförmig machē. Dann/spricht Chris-  
 Ioan. 15.  
 tus/souerz ihr in mir bleibet / vnd meine wort  
 in euch bleiben / so mögt jr alles begeren was  
 jr wolt/vnd es wirdt euch widerfaren: Gleich  
 wol/wie wir oben gemeldt/sollen oder wollen  
 wir vermöglich sein / all vnser begeren bey  
 Gott zuerhalten / so ist vor allen dingen von  
 nöten/das wir der erlidnen vnbilligkeit ver-  
 gessen/vnd gegen vnserm Nechsten / ein wols  
 genaligten guethätigen willen erzaiigen.

### Das neünt Capitel.

Wie sich einer bey dem Gebett soll haltē/das er im Geist  
 vnd Warhair / sonderlich für sich selb oder in gemain beto-  
 te. Vnd das beneben dem innerlichen vnd gaislichen Gebet-  
 bett / auch das eusserlich vnd mündlich nun vnd norrens-  
 dig sey. Das auch Christus wol ein vnnutz geschwey/aber  
 mit ein langes Gebett verachre. Item wie ein jeder soll  
 betten / nit wie ein Gleisner / sonder in dem verschloßnen  
 Kämmerlein verharlich/vnd in dem Namen Christi / mit  
 dancksagen/fasten vnd allmuesen geben.

**E**st gar vil daran gelegen / das man  
 wisse vnd erkenn / wie vnd was massen  
 r ij wir

wir das heylig Gebett brauchen sollen. Dann ob schon das Gebett an jm selb guet vnd halbsam: doch / souerz das nit recht wirdt angeschickt/so nuzet es nichts vberal. Wir bekommen zum offtermal nit was wir begeren/ dies weil wir/wie S. Jacob spricht/vbel/vnnd nit betten/wie sichs gebürt. Derhalben sollen die Pfarrer dem volck anzeigen/welches doch die recht weiß sey/ recht vnd wol zubegeren/auch in gehaim vnd vor gemain zubetten. Solcher bericht vnnd anweysung eines Christlichen Gebetts/ wirdt gegeben vnnd hergenommen auß der Lehr vnnd Zuchtordnung Christi des Herren.

Jacob. 4.

Ioan. 4.

So soll man dann betten im Geist vnd in der Warhait. Dann der himlisch Vatter will vnd suecht solche Kinder / die ihn anbeten im Geist vnd in der Warhait/ das dann der thuet / welcher ein innwendigen hitigen fleiß vnd ernst darzu bringet vnnd brauchet. Aber von diesem gaislichen Gebett schließen wir das mündelich Gebett nit auß: jedoch aber erachten vnd halten wir darfür/das gaislich vnnd innwendig Gebett hab billich den vorzug/ vnd sey auch das fürnembst/ welches von einem ernstlichen innbrünstigen herzen kompt vnd herflusset. Solches Gebett ob es schon

schon mündelich nit würde außgesprochen/ers  
 hört dennoch Gott/dem die gehaimen verbors  
 gene gedancken der menschen bloß vnd offen  
 stehen. Also hat er das innerlich Gebett An.<sup>1</sup> Reg. 1.  
 ne/der Mueter Samuelis angehört/davon  
 wir lesen / daß sie hab mit wainenden augen  
 gebettet vnd allain die leffzen bewögt. Auff  
 solche weiß hat auch David gebetten / vnd psal. 16.  
 spricht derhalben: Mein herz hat zu dir ge  
 sagt / dich suecht mein angesicht / O Herz.  
 Dergleichen exempel werden einem fleissigen  
 Leser hin vnd wider in der heyligen Schrifft  
 fürkommen.

Aber das mündelich Gebett ist dennoch  
 auch nutz vnd notwendig: dann es das herz  
 zu mehrem fleiß erweckt / vnd dem Better die  
 andacht ensündet / wie dann der heylig \* Au.<sup>\*</sup> Epist. 121.  
 gustinus ad Probam hievon also schreibet: cap. 9.  
 Bisweilen erwecken wir vns selbs etwas heft  
 tiger zu vermehrung einer heyligen begird /  
 durch wort vnd andere zeichen. Wir werden  
 ihe zuzeiten genötigt vnd getrungen durch  
 heftige begird vnd andacht des herzens / daß  
 wir vnser mainung mit worten fürbringen  
 vnd außreden. Dann wann das herz vor  
 fremden frolocket / so ist auch billich / daß die  
 zung fremdig sey. Vnd warhafftig gebäre

Actor. 4. 10.  
11. & 12.

es sich vnnnd steht vns wol an/ das wir ein solches zwifaches Opffer / beyder Seel vnd des leibs zuerichten vnd brauchen. Das aber die Apostel solcher gestalt vnd mündelich gebetet haben/ deß werden wir auß ihren geschichten berichte.

Dieweil aber zwayerlay weyß vnnnd maß zubetten seind/ als deren eine sonderlich in gehaim/ die ander aber offentlich vnnnd vor gemain beschicht / so brauchen wir das mündelich außsprechen zu dem gehaimlichen Gebett/ auff das wir hiemit also dem innerlichen fleiß vnd andacht zuhilff kömen. Das offentlich gemain Gebett / so zu erweckung Christlicher andacht gemainen Volcks auffkömen vnd ein gesetzt ist/ muß zu rechter bestimpter zeit mündelich vnd laut verricht/ kan auch nit vmbgangen noch vnderlassen werden.

Matth. 6.

Es haben aber die Christglaubigē eigentlich im brauch/ vnnnd aber nit die Vnglaubigen/ in vnnnd auß dem Geist zubetten / dauon Christus der Herr also spricht: Wann ir bettet/ so solt ihr nit vil geschweß treiben / wie die Haiden thuen/ dann sie vermainen erhört zu werden / wann sie vil wort machen / darumb solt ihr ihnen nit gleichen/ dann ewer Vatter waißt was euch von nöten ist/ ehe dann ihr in  
bit

bleet. Ob nun aber schon Christus allhie vil  
geschweß verbeuttet / so verwirfft er dannoch  
das lang Gebett nit / so von einem hefftigen  
vnd langwerende fleiß vnd ernst des herzens  
herfleuffet. Ja mit ainem seinem exempel  
vermamt er vns auch vil vnnnd lang zubetten/  
der nit allain ganze Nächt im Gebett ver<sup>Luc. 6.</sup>  
gert vnnnd durchbracht / sonder auch einerlay  
wort vnd Gebett wol drey mal erholet vnd ge<sup>Matth. 26.</sup>  
betten. Des sollen wir aber entschlossen sein/  
vnd wissen / daß Gott durch daß eytel gethön  
der wort vnnnd vnnus geschweß das wenigst  
nit erbetten wirdt.

Nun betten die Gleißner vnnnd Heuchler  
auch nit von herzen / vnnnd Christus der Herz  
wil nit / daß wir irem brauch nachschlachten/  
sonder schröckts vns daruon ab / vnd spricht al<sup>Matth. 6.</sup>  
so: Wann ihr bettet / solt ihr nit sein wie die  
Gleißner / die da gern stehn vnd betten in iren  
versamblungen / vnd an den Ecken der Gas  
sen / auff daß sie von den Leuten gesehen wer  
den: Warlich sag ich euch / sie haben ihren  
lohn schon eingenommen: Wan aber du bet  
test / so gehe in dein Kämmerlein / vnnnd schließ  
die thür zu / vnd bett zu deinem Vatter in ge  
haim: vnd dein Vatter der in das gehaim or  
der verborgen sieht / wirdt dir vergelten.

r v

Was

Was allhie ein Kamm̄er oder Zimmer genannt vñnd gemeldt wirdt / das kan von des Menschen hertz verstanden werden: Vñnd will nit gnueg sein / daß man in dem Gebett zu hertzen gehe / sonder das hertz will vñ muß auch geschlossen sein / damit nichts außwendigs hinein reiß / kom̄ oder stieß / dardurch ein auffrichtigs vollkommens Gebett verhindert oder geschwecht werden möcht. Dann der him̄lisch Vatter / der aller hertzen vñnd verborgne gedanken wol durchsicht / waist vñnd erkennt / wirdt alsdann den Menschen seines Gebetts geweren.

Luc. 18.

Vber das will das Gebett auch ein stäte geßliffene übung haben: Wie kräftig aber die sey / das weist vñnd gibt vns zuerkennen der Sun Gottes bey dem exempel ihenes Richters / welcher ob er schon weder Gott noch den Menschen fürchtet oder vor augen het / doch ist er durch das verharlich embfig anhalten der bittenden Wittib überwunden worden / vñnd hat derselben ihr begeren gefolgen lassen. Derohalben soll man stäts ohn vnderlaß zu Gott betten / vñnd denen gar nit folgen / die einmal vñnd abermal bitten / vñnd da sie aber nit erhalten was sie begeren / so werdē sie im Gebett verdrossen / vnwillig vñnd müd: dann in  
sol

solchem werck soll man nit vnlustig vnd müd  
werden/ wie vns Christus der Herz vnd auch  
die Apostel lehren. Do aber bisweilen der will  
im Gebett frant vnd abneme/ alsdann  
sollen wir von Gott krafft vnd macht begeren/ob dem Gebett verharlich zuhalten.

Luc. 18.  
1. Theß. 5.

Auch will der Sun Gottes/ das vnser Gebett an dem Vatter in seinem Namen kom  
vñ gelang/ welches durch Christi vnseres Für  
bitters verdienst vnd gnad / also wichtig vnd  
kräftig wirdt/ das es der himlisch Vatter erz  
höret: Dann er/ Christus/ spricht bey S. Jo  
hanne also: Fürwar/ fürwar sag ich euch/ wo  
ihr an den Vatter etwas werdet in meinem  
Namen begeren / das wirdt er euch geben:  
Bis an jeso habt jr in meinem Namen nicht  
begert: Begert / so werdet ihr empfangen /  
auff das ewer frewd völlig vnd vollkommen  
sey. Vnd widerumb: Alles was ihr den Vatter  
in meinem Namen bitten werdet/ das wil  
ich thuen vnd verschaffen.

Ioan. 16.

Ioan. 14.

Last vns dann auch nachvolgen dem fero  
rigen vnd brinnenden der Heiligen eyfer vnd  
fleiß/ den sie pflegten an das Gebett zulegen/  
vnd dabey zebrauchen. Lasset vns auch die  
dancksagung zu dem Gebett setzen/ vnd das  
bey üben / nach der heyligen Apostel exem  
pel;

Colos. 3.  
Philip. 4.



1. Cor. 14.  
Ephel. 5.

pel / die solchen brauch vnnnd gewonheit allezeit gehalten / wie bey dem Apostel Paulo zu sehen.

Tob. 12.

August. in  
Pfal. 42.

Über das lasset vns das Fasten vnd Almuesen geben auch hinzu thuen / vnd das Gebett damit zieren. Zwar das fasten fügt sich gar wol zum Gebett / dann die mit speys vnd tranck seind vberladen / derselben herzk vnnnd verstand ist dermassen beschwert vnnnd verdruckt / das sie weder Gott anschawen / noch wol gedenccken können oder mögen / was das Gebett wöll vnd erhalsch.

Darauff volget das almuesen / das auch vast wol neben dem Gebett steht vnd gebrauchet wirdt. Dann wer kan oder darff sagen / das er ein Christliche lieb hab / der wol vermöglich ist einem andern seinem Nechsten guets zubeweisen / welcher frembder gnaden vnd barmherzigkeit geleben mues / vnd raichte gleichwol demselben seinem Bueder kein hilff vnd stewart? Oder wie vnd mit was farb darff einer Gott vmb hilff anruffen / der so gar lieblos ist? Es sey dann das er etwas vmb verzenhung seiner sünd betten / vnnnd zugleich auch vor Gott demütiglich vmb ein Christliche lieb begeren wöll.

Derhalben ist auß schickung Gottes also  
ge

geordnet/das man den menschen zu irem hail  
 mit dreyerlay diser Arzney hilff vnnnd handt-  
 reichung thet: als nemlich mit betten/fasten/  
 vnd allmuesen geben. Dann weil wir durch  
 die sünd entweder Gott belandigen/ oder den  
 Nechsten verletzen/oder auch vns selbs schäd-  
 lich seind: so versöhen wir vns mit Gott wie  
 derumb durch das heylig Gebett: Mit dem  
 allmuesen mögen wir widerumb beybringen  
 vnnnd erstatten/was wir dem Nechsten vns  
 gleichs gethan haben: Durch das fasten aber  
 seubern wir/ vnd treiben von vns ab / vnser  
 lebens aignen kot vnnnd vnreinigkalt. Vnnnd  
 wiewol ein jedes von disen dreyen stucken ins  
 sonderhait für allerlay laster nutz ist/vnd sein  
 mag: dannoch ist derselben ein jedes eigent-  
 lich wol bey disen hieuzugemelten sondern  
 sünden vnd lasteren zu ihrer arzney  
 beschaffen vnnnd geordnet  
 worden.



Von